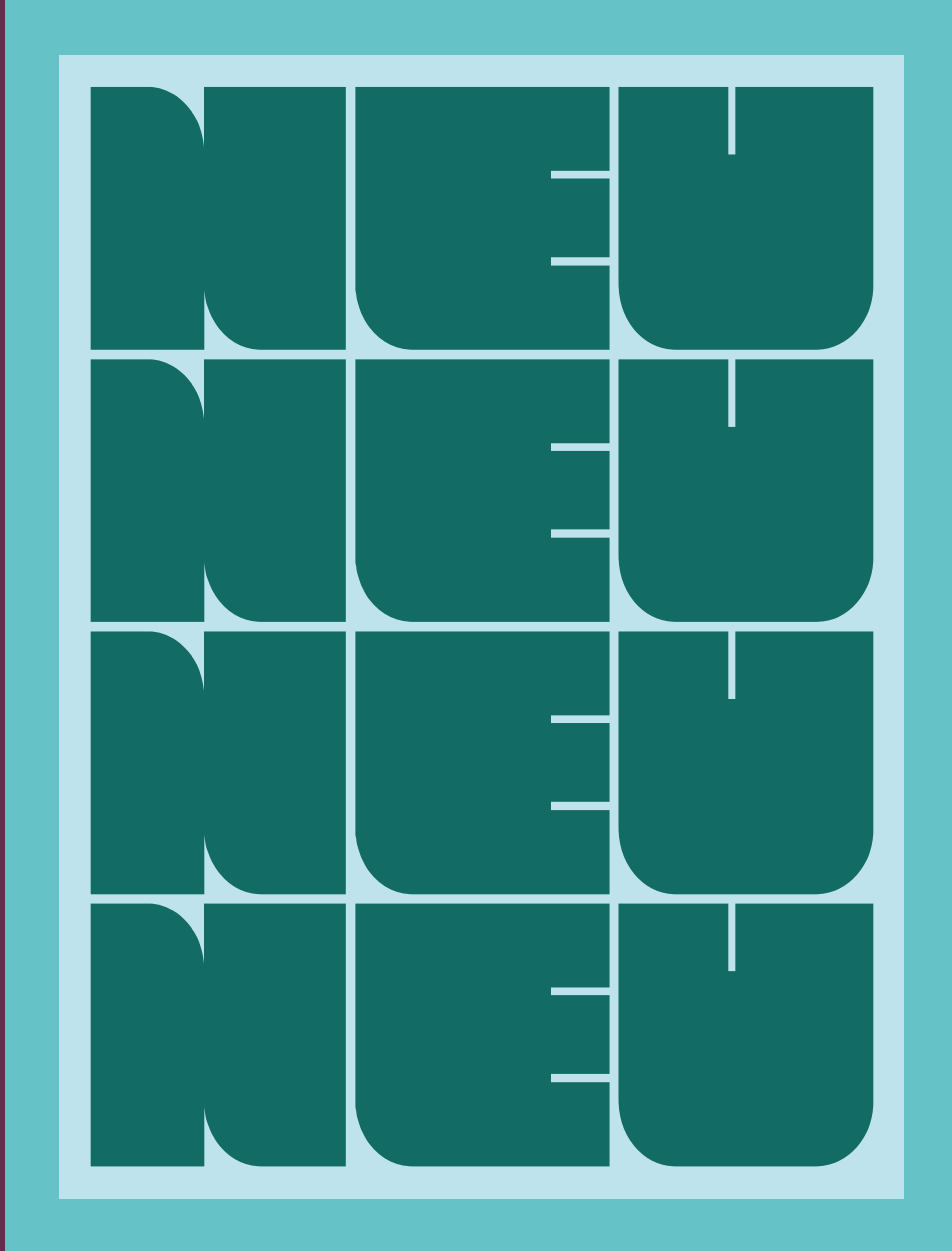


# netzwerk südbaden



Guter Vorsatz: Mehr Innovation möglich machen

Januar 2022 | Preis: 6,00 Euro | E 2014 [www.netzwerk-suedbaden.de](http://www.netzwerk-suedbaden.de)



Das regionale Wirtschaftsmagazin

# Eine neue Arbeitswelt entsteht



Es war überaus präzise Arbeit und höchste Konzentration nötig, als Anfang Dezember die Container bei der Rudolf Hug GmbH in Waldshut einschwebten. Kein schnelles Abladen im eigens abgeteilten Bereich der großen Halle, in der der Großhandel für Industrie- und Handwerksbedarf seine Kunden empfängt. Sondern ein Rangieren und Parkieren, das über zwei ganze Tage dauerte. Am Ende hat es sich gelohnt.

Fotografie und Konzeption: Markus Edgar Ruf



**Die „Operation am offenen Herzen“** fand bei laufendem Betrieb statt. Zwei Tage dauerte es, bis erst sechs und dann zwei weitere Seecontainer der Oswald Matt Group ihre endgültige Parkposition erreicht hatten. Ihren Ausbau geplant hat der Waldshuter Architekt Kai Flender. Mit einer exakten Einzeichnung, welche Quaderseite an welcher Stelle abgestellt wird und welche darauf gestapelt.

„Millimeterarbeit on point“ sagt Oswald Matt, der die Container für Schau- und Büroräume aufbereitet hat. Mit einer individuellen Bearbeitung für jeden einzelnen. Zum Beispiel mit verstärkendem Spezialstahl, wo Öffnungen herausgeflext wurden. Aber: „Keine Herausforderung, kein Spaß“, sagt Matt Tage später über die Aktion. Im Januar folgen im Ostteil der Halle die nächsten vier Stück.





Während der Großhandelsbetrieb läuft, werden die Seecontainer geliefert und platziert, beobachtet vom Hug-Geschäftsführer Markus Schneider (re.)



Rudolf Hug GmbH Lenzburger Str. 10 79761 Waldshut-Tiengen



Maßarbeit: Der Architekt Kai Flender (im Bild oben rechts) und Oswald Matt (o.l.) haben die neue „Toolbox“ für Hug geplant und gebaut.



Hug-Geschäftsführer Markus Schneider zeigt sich nicht nur begeistert von den neuen Arbeits- und Präsentationswelten. Sondern auch von der gesamten Aktion, die viel Einfühlungsvermögen fürs tonnenschwere Gerät erforderte. „Wir sind schon flexibel, gell Oswald?“, sagt er am Ende der Anlieferung zu Matt, bei der ein paar Extra-Hürden genommen wurden. Probleme bei der Fassadenöffnung? Das zu hohe Führerhaus beim Tieflader? Allenfalls ein paar Kratzer an der Wand erinnern noch daran.

Die Atmosphäre an diesem 8. und 9. Dezember im vergangenen Jahr? Man

kann sich die Hochspannung vorstellen angesichts des komplett mit LKWs gefüllten Firmengeländes. Peter Meißner, der ebenfalls Geschäftsführer bei Hug ist, spricht von „Gänsehaut“, die er an den ereignisreichen Tagen gehabt habe. „Da geht einem das Herz auf.“ Wer als Mitarbeiter an diesen Tagen in den Feierabend gegangen ist, fand am nächsten Morgen ein verwandeltes Unternehmen vor.

**In der dritten Folge stellen wir kommenden Monat die Akteure vor, die die Transformation bei Hug möglich gemacht haben.**